

Aufruf Gott, Vater zu Folgen Ein Brief an dich!

Lieber Bruder, liebe Schwester,

Dieser Brief gilt dir, du der/die vielleicht nicht an Gott glaubst oder an Jesus.

Ich möchte dich glücklich sehen und ich möchte dir zeigen, was es heißt sich für Gott zu entscheiden und für ihn zu leben, ich will dir zeigen wer Jesus ist, damit er dich aus der Finsternis befreit. Du kannst Jesus und Gott und dem Heiligen Geist vertrauen, ich hab dies nun auch getan und mich auf dieses Abenteuer eingelassen. Halte dich an die Bibel.

Zu anfangs dachte ich, die Bibel brauche ich nicht. Zwar glaubte ich an Gott und an Jesus. Aber ob dass alles wahr ist, was in der Bibel steht, glaubte ich nicht. Ich dachte es ist eine Art von Glauben, ich dachte, dass verschiedenen Wege nach Rom führen. Und wenn nun Rom, in diesem Beispiel Gott ist, stimmt es nicht, dass alle Wege ans Ziel führen, es gibt Irrwege, es gibt somit nur einen Weg. Einer der Irrwege waren die Religionen. Katholiken befassen sich mit der Bibel und sie halten an ihre Sakramente, doch ich hatte Angst vor Gott, wenn sie von ihrem Gottes Glauben sprachen. Ich hatte Angst von Gott bestraft zu werden und wusste nicht, ob mir die Sünden vergeben wurden. Meiner Meinung nach, wurde im Katholischen mehr Angst geschürt als Hoffnung. Andere Religionen wie Buddhismus, Hinduismus, Taoismus kennen die Bibel nicht und verehren mehrere Götter. Diese Religionen bekennen ihre Sünden nicht und aus diesem Grund lasten diese Sünden das ganze Leben bis zum Tod auf ihnen, die Sünden werden leider unter den Teppich gekehrt. Zum Hinduismus empfehle ich euch folgendes Buch: Der Tod eines Gurus von Rabindranath R. Maharaj (eine wahre Geschichte über einen Guru des Hinduismus). Noch einer der Irrwege war die Esoterik. Zu behaupten, dass ich ein Medium sein kann oder zu behaupten dass ich vielleicht Heilen kann, war einfach nur naiv und Selbst- Erhöhung. Auch wenn der erste Gedanke war, etwas Gutes zu tun, war es ein Trugschluss und der Weg ins Verderben. So begann ich mich durch Reiki und Engelkommunikation und Lichtarbeit, auf den Weg zum Teufel. Dies war mir wirklich nicht bewusst, denn die Engel zeigten sich immer als freundlich, lichtvoll und liebevoll. Doch als mein Schutzengel sich gegen mich stellte, mich auslachte und mir Angst machte, wusste ich, es war nicht der, welche ich gedacht habe zu kenne und zu rufen. Ein Geist herbei rufen, Dämon, Engel oder ein Gott anbeten, der nicht Gott ist, ist immer eine offene Tür für das Böse, denn diese Sklaven sind im Bunde mit dem Teufel. Du denkst ich übertreibe? Verstehe ich, dachte ich auch, als mich eine Christin davon warnte. So musste ich hinfallen, um zu sehen. Und dies tat ich und merkte, dass mir die Hölle viel näher war als Gott. Das Böse versuchte mich als ich am Schwächsten war, auszunutzen, weh zu tun und zu verführen, dies taten die Sklaven zuerst seelisch, indem sie mich angriffen, meist Gedanklich und auch in der Nacht vor dem Einschlafen. Ab da wusste ich, ich muss mich nun retten und das ging nur durch Jesus Christus. Ich stellte die Bibel neben mein Bett und betete viel. Es war erstaunlich, aber doch eine Bestätigung von Gott, dass er bei mir ist, als durch sein Wort, die Bibel, dass Böse fernhielt.

Mir wurde bewusst es muss sich was ändern, in meinem Leben. Ich machte mich auf den Weg nach Hause und zwar zum wahrhaftigen Gott, durch Jesus Christus und mithilfe des Heiligen Geistes. Ich las nun in der Bibel Tag für Tag und betete Tag für Tag. Die Bösen Gedanken nahmen ab und ich fühlte mich beschützt. Hatte keine Angriffe mehr in der Nacht. Ich will dir keine Angst machen, nein, ich will dir nur zeigen, dass es einen Ausweg gibt aus der Finsternis. Du hast immer die Wahl zu entscheiden, auf welchen Weg du wandern willst. Ich hatte den Drang, mein Altes Leben hinter mich zu lassen und ein Neues Leben zu beginnen. Alle Bücher über Buddhismus, Hinduismus, Esoterik usw. landeten im Müll, auch die Heilsteine und anderen Gottes Statuen. Ich trug nun einen Rosenkranz, um meinen Hals, der meiner Grossmutter, als Erinnerung an Jesus Opfer, gehörte.

Die Auswirkung, wenn man sich auf dem falschen Weg befindet waren bei mir diese:

Ich wurde stumpf und blind für die Liebe.

Ich verlor den Blick für das Leben und für die Mitmenschen, welche daran teilhatten.

Ich verlor Mitmenschen, weil ich dachte, ich sei im Recht mit meinem Glauben.

Ich war viel zu viel mit mir beschäftigt, anstatt wahrhaftig was in der Welt zu bewirken.

Ich dachte ich bin Gott oder Ebenbild Gottes.

Ich hatte den Zwang mich noch mehr und mehr zu verbessern, an mir zu arbeiten.

Ich verlernte das Fühlen - andere Menschen fühlen.

Ich schottete mich lieber ab, anstatt mit Menschen zu sein.

Ich wollte Macht und Ansehen, ich wollte was für mich erreichen.

Ich suchte und suchte und wurde immer müder / betrübter / hoffnungsloser – die Suche ins unredliche, nach der Wahrheit des Lebens.

Mein Stolz machte so vieles kaputt!

Ein passendes Sprichwort: Nach dem Hochmut kommt der Fall!

Wenn man für die falsche Seite lebt und der falschen Seite bewusst oder unbewusst dient, wird man lahm, in Trance gelegt und dies bei vollem Bewusstsein ohne zu merken. Man wird unerreichbar für den Schöpfer!

Ich war das schlafende Dornröschen auf dem hohen Turm, welche von einem Drachen (Teufel) bewacht wurde. Doch der weisse Prinz kam von weit her und küsste mich. Durch den Kuss der Liebe, nahm er mir die Sünden und die Angst. Er hauchte mir buchstäblich das Leben (den heiligen Geist) ein. Ich wurde wach! Es war Jesus Christus und er, erhob sich vor dem Teufel und richtete das Schwert auf ihn. Das Schwert ist das Wort Gottes und die mächtigste Kraft überhaupt!

Ab da an, verliebte ich mich in Jesus und war ihm unglaublich dankbar, dass er mich errettet hat und von den Sünden befreit hat. Die Sünden wurden mir vergeben und sie wurden mir auch danach durch Gebet und den Namen Jesu genommen.

Doch wie kann ich mich nun definitiv, verbindlich vom Bösen abwenden? Durch die Bekennung meiner Sünden und die totale Hingabe zu Gott und die Liebe zu Jesus? Ja, Jesus ist der Schlüssel zu der Tür, bei mir war dies so. Er wo Gott repräsentiert und die Liebe ist, unbefleckt und rein, in Gottes Augen– er konnte mir helfen und auch dir.

In einem Gebet zu Jesus antwortete er mir: Vertraue mir und liess die Bibel! – Ich verliess mich also auf Jesus Wort und versuchte mich Schritt für Schritt an die Bibel anzutasten.

Sei gewarnt, wenn wir nicht zu Gott beten sondern Anderes berufen/anbeten, dann Antwortet das Andere, ein Abgesandter des Teufels. Das Böse ist gemäss der Bibel, näher als das Gute, aus diesem Grund ist das Böse auch schneller bei uns, als das Gute. Beten mit Ehrfurcht. Demut, in Name Jesu und aus vollem Herzen, dies ist der Kanal zu Gott.

Lieber Bruder, Liebe Schwester,

es ist mir ein Anliegen offen mit dir zu sein, um dir aus deinem Dilemma zu helfen. Ich möchte, dass du für dich den richtigen Weg einschlägst. Ich weiss, dass du in Liebe handeln willst und ich weiss, dass du versuchst die Liebe zu erreichen und eigentlich Gott suchst. Den Gott kann dir diese Liebe geben, nach welcher du dürstest. Ich habe verstanden dass es nur einen Weg gibt. Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das ewige Leben. Es ist die Liebe zu ihm und das Bekenntnis seines Todes, dass uns ermöglicht zu Gott zu kommen. Gott ist ewiges Leben! Jesus ist der rote Faden, nach dem du dich orientieren kannst.

Auch ich bin noch auf dem Weg und noch längst nicht bei Gott. Doch der erste Schritt war es, sich mit Jesus zu befassen. Mit Menschen zusammen zu sein, welche die Bibel lesen und sich darüber unterhalten, ist auch eine gute Möglichkeit, Jesus zu begegnen und mit ihm eine persönliche Beziehung anzufangen. Die Bibel ist nicht einfach zu lesen, doch man sollte sie Wort wörtlich nehmen und oft auch symbolisch als Ableitung zur Geschichte Jesu (Neuen Testament) oder einer Geschichte im Alten Testament.

Zu Gott und Jesus zu beten gehört für mich zu meinem Glauben dazu und nährt meine Seele. Es stärkt die Bindung und den Glauben zu ihnen. Es lässt mich nicht auf andere Wege gehen.

Ich schreibe dir dies alles, weil ich die andere Seite gesehen habe und viele andere Menschen, haben zuerst vom giftigen Kelch gekostet, um zu verstehen, welcher Kelch mit dem ewigen Leben gefüllt ist. Du wirst es auf deine eigene Art und Weise verstehen. Es ist dein Leben und dein Willen. Ich möchte dir auch nicht den Eindruck geben, dass ich dich überzeugen möchte (missionieren - bekehren). Du musst dich selbst überzeugen und deine Erfahrungen machen. Du wirst heraus spüren, was für dich stimmig ist. Gott hat uns die Chance gegeben, doch du musst die Chance ergreifen. Es ist nichts zuverlässig, beständig und treu wie Gott, also musst du rausfinden, was von Gott kommt und was nicht. Für mich, war/ist Jesus der Weg, die Wahrheit und das ewige Leben, Amen!

Seit ich mich Jesus zugewendet habe und meine Sünden bei ihm gelassen habe. Sehe ich meine Familie und meinen Sohn viel klarer. So viel klarer, dass ich doch so viel mehr liebe für sie empfand als zuvor, so viel mehr, dass mich Tag für Tag die Gefühle zu ihnen übermannen. Alles Andere hat mich zuvor nur getrennt und blind gemacht. Endlich habe ich verstanden und gefunden! Doch ich bin erst angekommen, wenn ich bei Gott meinem Vater bin!

Jesus kann auch dein Retter sein, davon bin ich überzeugt. Ich möchte dich nicht an das Böse verlieren, denn du bedeutest mir viel, lieber Bruder, liebe Schwester.

Ich liebe dich!

Noemi